

PRESSEINFORMATION

# STÄDELSCHER MUSEUMS- VEREIN FREUT SICH ÜBER SEIN 7.000STES MITGLIED

VIERTGRÖSSTER FREUNDKREIS EINES KUNSTMUSEUMS IN DEUTSCHLAND

**Frankfurt am Main, 2. Mai 2012.** Der 1899 gegründete Städelische Museums-Verein e.V. begrüßt sein 7.000stes Mitglied. Damit ist der Förderverein der viertgrößte Freundeskreis eines Kunstmuseums in Deutschland. Hoherfreut empfing Sylvia von Metzler, die Vorstandsvorsitzende des Städelvereins, jüngst den 7.000sten Kunstfreund im Museum.

„Wir freuen uns sehr über das große und lebendige Engagement unserer Mitglieder und sind stolz, den Kreis engagierter Kunstfreunde weiter ausbauen und unseren Verein damit gemeinsam in die Zukunft führen zu können“, kommentierte Sylvia von Metzler den großen Zuspruch für den Verein.

Für Henning Witt, das 7000ste Mitglied, ist das persönliche Engagement sehr wichtig. „Es ist etwas, was ich schon lange gerne gemacht hätte. Jetzt war die Städel-Erweiterung der Auslöser und ich nehme das als Anfang, um mich für Städel und Liebieghaus einzusetzen“.

Seit 1899 fördert der Städelische Museums-Verein die Museumsarbeit und führt in Frankfurt die lange Tradition des bürgerlichen Mäzenatentums fort. Zu den 7.000 engagierten Mitgliedern zählen Bürger aus der Region, Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Medien sowie Unternehmen. Als Freundeskreis des Städel Museums und der Liebieghaus Skulpturensammlung gilt das Engagement des Vereins der finanziellen und ideellen Unterstützung beider Museen.

Der Städelische Museums-Verein hat es sich zur zentralen Aufgabe gemacht, durch den Ankauf von Kunstwerken die Sammlungen kontinuierlich zu erweitern. Bisher konnten durch Mitgliedsbeiträge und Spenden rund 675 wichtige Kunstwerke – vom Mittelalter bis zur Gegenwart – für die Gemäldegalerie und die Graphische Sammlung des Städel sowie für das Liebieghaus erworben werden. Darunter finden sich zahlreiche bedeutende Werke wie Lucas Cranachs Lutherbildnis, Rembrandts

**Städelisches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-111  
presse@staedelmuseum.de  
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS  
www.staedelmuseum.de

PRESSE- UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
Dorothea Apovnik, Leitung  
Telefon +49(0)69-605098-234  
Fax +49(0)69-605098-188  
apovnik@staedelmuseum.de

Axel Braun, Pressesprecher  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-188  
braun@staedelmuseum.de

„Blendung Simsons“, Max Liebermanns „Amsterdamer Waisenhaus“, Franz Marcs „Liegender Hund“ oder Pablo Picassos Bildnis von Fernande Olivier. Eigentümer dieser Werke ist der Städtelsche Museums-Verein. Zudem fördert der Verein die Bearbeitung von wissenschaftlichen Bestandskatalogen, deren Drucklegung sowie die Restaurierung und Konservierung von Kunstwerken.

Auch bei der großen Bürgerkampagne im Rahmen der Städel-Erweiterung konnte der Verein mit einer Spende von drei Millionen Euro einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Gesamtprojekts leisten.

Seinen Mitgliedern ermöglicht der Freundeskreis freien Eintritt in die Sammlungen und Ausstellungen von Städel und Liebieghaus, exklusive Veranstaltungen und Reisen, interessante Kontakte zur Kunstszene, Einblicke hinter die Kulissen des Museums- und Kunstbetriebs sowie viele weitere Gelegenheiten zum Austausch. Zusätzlich bietet der Städelclub jungen Kunstfreunden zwischen 20 und 40 Jahren ein eigenes Netzwerk rund um die Kunst.

Der Jahresbeitrag für eine persönliche Mitgliedschaft im Städtelschen Museums-Verein beträgt 75 Euro pro Jahr, im Städelclub 45 Euro.

Aus den Reihen des Städtelschen Museums-Vereins hat sich auf Initiative von Sylvia von Metzler 2007 außerdem das Städelkomitee 21. Jahrhundert herausgebildet, das das Städel Museum gezielt beim Ankauf wichtiger Werke der Gegenwartskunst unterstützt. Das Gremium leistet unverzichtbare finanzielle Unterstützung und ist darüber hinaus in die Ankaufprozesse eingebunden. Durch die Mittel des inzwischen bereits über 40 Personen umfassenden Städelkomitees 21. Jahrhundert wurden zahlreiche wichtige Positionen für die Sammlung Gegenwartskunst im Städel angekauft: Darunter zentrale Werke von Künstlern wie Thomas Demand, Jean Fautrier, Isa Genzken, Wolfgang Tillmans oder Corinne Wasmuht.